

Haushaltssatzung für das Jahr 2013
Beratung Entwurf Vermögenshaushalt

Vorlage zur Sitzung des **Gemeinderates am 27.11.2012**

TOP 14 **öffentlich**

Vorschlag:

Der Gemeinderat berät den von der Verwaltung am 24.10.2012 eingebrachten Entwurf der Haushaltssatzung für 2013 für den Vermögenshaushalt.

Der Gemeinderat berät zudem den von der Verwaltung erarbeiteten Entwurf der Finanzplanung 2012 – 2016 einschließlich Investitionsprogramm.

Mögliche Änderungsvorschläge sollten in der heutigen Sitzung abschließend beraten und entschieden werden. Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2013 ist für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 14.12.2012 vorgesehen.

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit den gesetzlichen Anlagen und der Entwurf der Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2012 – 2016 wurden in der Gemeinderatssitzung am 24.10.2012 eingebracht. Die auf Grund der Oktober-Steuerschätzung 2012 eingetretenen Verbesserungen und weiteren Korrekturen aufgrund neuer Erkenntnisse sind in der Anlage aufgeführt und wurden im Haushaltsentwurf 2013 vollzogen.

Der Planentwurf geht von folgenden Eckdaten aus:

	2013 €	Vorjahr €
Gesamtvolumen:	93.749.000	83.672.000
davon		
• Verwaltungshaushalt	76.546.000	66.949.000
• Vermögenshaushalt	17.203.000	16.723.000
Überschuss im Verwaltungshaushalt:	5.365.000	4.107.000
Rücklagenentnahme:	0	0
Kreditaufnahmen:	3.600.000	4.500.000

Der Haushaltsentwurf 2013 konnte wie bereits in den Vorjahren nur unter sehr schwierigen, finanziellen Rahmenbedingungen aufgestellt werden.

Der bislang anhaltende Aufschwung bei der deutschen Wirtschaft, der nach den positiven Prognosen der Mai-Steuerschätzung 2012 auch zu einer allgemeinen Verbesserung der kommunalen Finanzsituation führte und erfreuliche Mehreinnahmen insbesondere im Bereich der Finanzbeziehungen zum Land Baden-Württemberg (u. a. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer) zur Folge hatte, schwächt sich ab. Die öffentlichen Haushalte profitieren aber weiterhin von der robusten Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung in Deutschland, die zu einer steigenden Kaufkraft auf dem Binnenmarkt führt. Das weltwirtschaftliche und europäische Umfeld bleibt allerdings, insbesondere aufgrund der unklaren weiteren Entwicklung in der Euro-Schuldenkrise, schwierig. Auch die weiteren Energiepreissteigerungen im Rahmen der Energiewende tragen zusätzlich zur Dämpfung der Konjunktur bei.

Daher gilt es, den eingeschlagenen **Kurs der Haushaltskonsolidierung** auch in den **Folgejahren unvermindert fortzusetzen**, um eine eventuell drohende erneute Finanzkrise infolge der aktuellen Turbulenzen an den Finanzmärkten und den noch nicht absehbaren Auswirkungen zur Lösung der Schuldenkrise im Euroraum überstehen zu können.

Durch die Erfolge der bereits eingeleiteten Haushaltskonsolidierungen kann der Verwaltungshaushalt einen Überschuss erwirtschaften. Im Entwurf **übersteigen die Erträge die Aufwendungen um 5,365 Mio. €**, so dass eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt möglich ist. Die Veränderungen der Oktober-Steuerschätzung 2012 sind in dieser Zuführungsrate bereits enthalten.

Es besteht auch für die **kommenden Haushaltsberatungen** die Verpflichtung, mögliche finanzielle Verbesserungen in **vollem Umfang zur Erhöhung der Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt** und damit letztlich zur **Verminderung des Kreditbedarfes** zu verwenden.

Bedingt durch den hohen Anteil an bereits laufenden in früheren Jahren begonnenen Investitionsmaßnahmen ist zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes eine **Kreditaufnahme in Höhe von 3,6 Mio. €** notwendig. Dies führt durch Zins- und Tilgungsleistungen in den Folgejahren zur weiteren Einschränkung des finanziellen Handlungsspielraums.

Im verwaltungsinternen Planentwurf für das Haushaltsjahr 2013, in dem alle seitens der Fachämter für notwendig erachteten bzw. wünschenswerten Maßnahmen enthalten waren, wurden bereits zahlreiche Konsolidierungsmaßnahmen zur Reduzierung der Kreditermächtigung vorgenommen.

Auch die von der Verwaltung über das Haushaltsjahr 2013 hinausgehende **Finanzplanung** für die Jahre bis einschließlich 2016 dokumentiert eine **weiterhin angespannte finanzielle Situation**, auch wenn durch die überaus positiven Zahlen des am 24.09.2012 bekannt gegebenen Haushaltserlasses für 2013 im Gesamtergebnis die Neuverschuldung bis 2016 reduziert werden kann und mit dem Finanzplanjahr 2016 erstmals seit langem wieder ein Jahr ohne neue Kreditaufnahmen dargestellt werden kann.

Diese Finanzplanung wurde auf Basis des Haushaltserlasses 2013 unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse aufgestellt.

Die im Verwaltungshaushalt voraussichtlich entstehenden Überschüsse stellen sich wie folgt dar:

- 2014 + 2,600 Mio. €
- 2015 + 3,600 Mio. €
- 2016 + 5,000 Mio. €

Die Finanzplanung bis 2016 weist ein weiterhin **hohes Investitionsvolumen** aus. Insgesamt geht das Investitionsprogramm in den Jahren 2014 – 2016 von rd. **27,4 Mio. €** aus.

Jahr	Gesamtausgaben VMH €	Darlehenstilgungen €	Zuführung an Verwaltungshaushalt €	Investitions- volumen €
2014	14.156.000	1.340.000	0	12.816.000
2015	7.755.000	1.571.000	0	6.184.000
2016	9.874.000	1.475.000	0	8.399.000
Summe	31.785.000	4.386.000	0	27.399.000

Zur Finanzierung sind u.a. neben Landeszuweisungen mit 2,567 Mio. € und neben der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt mit 11,2 Mio. € auch Grundstücks- und Gebäudeveräußerungserlöse mit 6,03 Mio. € und weitere Kreditaufnahmen von 7,6 Mio. € notwendig.

Ulrich Landwehr
Stadtkämmerer

Jörg Albrecht
Oberbürgermeister